



**FW/ÖDP-Fraktion des Bezirksausschusses 11  
für den Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart**

An den Bezirksausschuss 11  
der Landeshauptstadt München  
z.Hd. des Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer

München, 29.08.2021

**Sitzung des BA 11 am 27.10.2021**

**Antrag**

**Fahrradfriedhof Frankfurter Ring – Rostige Räder in Radrecycling-Werkstatt bringen**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Dutzende von aufgegebenen Fahrrädern im Bereich Frankfurter Ring, Knorrstraße und Keferloherstraße in der Nähe der U-Bahn-Stationen Frankfurter Ring und Milbertshofen baldmöglichst einer Radrecycling-Werkstatt zuzuführen.

Ergänzend wird um Mitteilung gebeten, wann bereits in den Jahren 2020 und 2021 eine Entfernung aufgebener Fahrräder erfolgte, warum dabei so viele Fahrräder nicht entfernt wurden und wie das Verfahren zur Kennzeichnung und Entfernung künftig optimiert wird.

**Begründung:**

Bei einer spontanen Erhebung am 29.08.2021 wurden im o.g. Bereich Dutzende fahruntüchtige Fahrräder festgestellt, mit platten Reifen und großenteils offenbar schon lange aufgegeben (s. Fotos). Bei einigen Fahrrädern fehlten zudem Räder, Sattel oder Pedale.

Vermutlich handelt es sich nicht um ein Kunstprojekt der Stadtverradelung<sup>1</sup>, sondern um eine missbräuchliche Nutzung des öffentlichen Straßenraums und besonders der dortigen Grünflächen, sowie eine nutzlose Belegung von knappen Fahrradabstellanlagen.

Nach Angaben auf der Internetseite der Landeshauptstadt München entfernt das Baureferat zusammen mit der städtischen Tochtergesellschaft P+R Park & Ride GmbH alle Schrotträder und offensichtlich aufgebene Räder im Jahresturnus, nach vierwöchiger Kennzeichnung mit einer Banderole.<sup>2</sup>

In der Tat wurden in den Fahrradabstellanlagen an der U-Bahn-Station Milbertshofen im Jahr 2020 und 2021 aufgebene Fahrräder mit einer Banderole der P+R Park & Ride GmbH gekennzeichnet. Die Banderolen waren jedoch lediglich mit je einer Heftklammer getackert, weshalb sie bei Sturm teilweise innerhalb weniger Tage davonflogen und die aufgegebenen und seit Jahren unbewegten Räder immer noch vor Ort stehen. Im weiteren Umfeld der Stationen waren gar keine Kennzeichnungen mit Banderolen zu sehen, sogar dort, wo Räder schon im Grünstreifen eingewachsen sind.

Es stellt sich daher die Frage, wie das Kennzeichnungsverfahren auch jenseits der Abstellanlagen optimiert werden kann und wie die Banderolen sturmfest angebracht werden können. Gegebenenfalls wäre auch eine wöchentliche Sichtkontrolle und Erneuerung weggeflogener Banderolen innerhalb der Vierwochenfrist zielführend. b.w.=>

<sup>1</sup> In Anlehnung an das Kunstprojekt der Stadtverwaltung von Hege Wiedebusch: <http://wichtlbaamschui.de/page1.php>

<sup>2</sup> <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/baureferat/strassenreinigung/schrottraeder.html>

Initiative und  
Fraktionsvorsitzender:

weitere Fraktionsmitglieder:

**Leo Meyer-Giesow (ÖDP)**  
[leo.meyer-giesow@oedp-muenchen.de](mailto:leo.meyer-giesow@oedp-muenchen.de)

**Marion Galler (ÖDP)**  
[marion.galler@oedp-muenchen.de](mailto:marion.galler@oedp-muenchen.de)

**Johannes Frischholz (ÖDP)**  
[johannes.frischholz@oedp-muenchen.de](mailto:johannes.frischholz@oedp-muenchen.de)











Fotos vom 29.08.2021 von Leo Meyer-Giesow

„Friedhofsmeile Frankfurter Ring“  
inclusive E-Scooter-Parken auf Radweg